

ION REPORT INFORMATION REPORT

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

CONFIDENTIAL

25X1

COUNTRY East Germany/Sino/Soviet Orbit REPORT [redacted]

SUBJECT Regulations for the Streamlining of Shipments to Satellite Countries DATE DISTR. 4 April 1957

NO. PAGES 1 REQUIREMENT NO. RD

DATE OF INFO. [redacted] PLACE & DATE ACQ. [redacted]

REFERENCES

25X1

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE. APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

[redacted]

25X1

[redacted]

25X1

a booklet which was issued and distributed by Deutscher Innen-und Aussenhandel Feinmechanik-Optik early in 1956 for the use of agencies shipping goods to Albania, Bulgaria, Czechoslovakia, China, Poland, Rumania, Hungary, and the USSR. It discusses shipment regulations for each country individually. (23 pages in German)

25X1

Comment: [redacted] the printer's figures at the bottom of the last page indicate that the material was printed in 1955. [redacted]

[redacted]

[redacted]

25X1

65

CONFIDENTIAL

25X1

STATE	X	ARMY	X	NAVY	X	AIR	X	FBI		AEC								
-------	---	------	---	------	---	-----	---	-----	--	-----	--	--	--	--	--	--	--	--

(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".)

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

Inhaltsübersicht

I. Vorwort	Seite	
II. Grundsätzliche Hinweise	Seite	
III. Länderübersicht		
Albanien	Seite	bis
Bulgarien	"	"
CSR	"	"
China	"	"
Polen	"	"
Rumänien	"	"
Ungarn	"	"
UdSSR	"	"

Herausgeber: Deutscher Innen- und Außenhandel, Feinmechanik – Optik,
Berlin C 2, Schicklerstraße 5 – 7, Telefon: 51 03 21

Zuschriften: sind zu richten an vorgenannte Adresse mit dem Zusatz:
Abteilung Verkehr

Lose-Blatt System!
(Blätter werden
bei Bedarf
ausgewechselt).

I. Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Lieferbetrieben!

Die vorliegende Broschüre enthält für die Praxis bearbeitete Auszüge aus den von den Außenhandelsorganen der DDR mit den entsprechenden Institutionen der betreffenden Länder abgeschlossenen Vereinbarungen. Sie soll ein Beitrag zur Vereinfachung und Vereinheitlichung der Exportabwicklung nach diesen Ländern sein und damit die Tätigkeit der Exportbearbeiter in den Betrieben erleichtern.

Bei der Bearbeitung dieser 1. Ausgabe hielten wir es für zweckmäßig, daß grundsätzliche die Exportabwicklung betreffende Anweisungen der Deutschen Notenbank an ihre AH-Banken innerhalb der DDR sowie des Demokratischen Sektors von Berlin und Bestimmungen des Transportes Beachtung fanden. Diese Broschüre stellt daher in gedrängter Kürze eine Zusammenfassung der wichtigsten Bestimmungen dar, die sich auf die einzelnen Phasen der Exportabwicklung DIA-eigener Geschäfte beziehen.

In manchen grundsätzlichen Fragen, die eingehendere Erwägungen fordern, werden Rückfragen bei unserem Handelsunternehmen unumgänglich sein. Wir bitten, derartige Rückfragen stets an unsere Abteilungen Verkehr oder Arbeit oder an unsere Rechtsstelle zu richten. Desgleichen richten wir die Bitte an alle unsere Lieferbetriebe, uns für die weitere Entwicklung bzw. Ergänzung und evtl. Berichtigung dieser Broschüre Erfahrungen aus der Praxis bekanntzugeben. Wir sind für jeden Hinweis dankbar, der es ermöglicht, bei einer späteren Ausgabe Verbesserungen einzuarbeiten.

Deutscher Innen- und Außenhandel
Feinmechanik – Optik

II. Grundsätzliche Hinweise

Folgende Bestimmungen sind für alle Länder zu beachten:

1. Zum Postversand:

Bei Postversand soll unser Handelsunternehmen in den Begleitpapieren und auf den Paketen als Absender erscheinen.

Sofern bei den einzelnen Ländern nichts besonderes angegeben ist, müssen beim Postversand die gleichen Begleitpapiere beigegeben werden wie beim Bahnversand.

Zusätzlich sind jeder Postsendung Zollinhalteerklärungen (Deklarationen) beizufügen. Angaben über die Anzahl dieser Zollinhalteerklärungen und darüber, in welcher Sprache diese auszufertigen sind, erteilt jedes Postamt.

2. Zur DIA-Nummer:

Die DIA-Nummer ist eine wichtige Kennziffer in unserem Handelsunternehmen. Bitte geben Sie diese Nummer auf jedem Schriftwechsel sowie allen Dokumenten an. Dies gilt ganz besonders für RE-Aufträge und DM-Fakturen.

3. Zu den Garantiefristen:

Garantiefristen werden jeweils im Export-Auftrag einzeln festgelegt.

4. Zur Zahlung des DM-Betrages und zu den Versanddokumenten:

Die Regulierung des DM-Rechnungsbetrages zwischen den Lieferbetrieben und unserem Handelsunternehmen erfolgt nur über eine Außenhandelsbank, der die Lieferbetriebe grundsätzlich innerhalb von 3 Tagen nach Warenversand die in dieser Broschüre bzw. im Exportauftrag genannten Dokumente einreichen müssen.

Übersteigt der DM-Rechnungsbetrag DM 500,- so erfolgt der Einzug des Rechnungsbetrages im RE-Verfahren. Die Lieferbetriebe müssen daher zu-

zuzüglich RE-Auftrag, RE-Sammelauftrag sowie eine weitere DM-Rechnung der Außenhandelsbank vorlegen.

Jeder Dokumenteneinreichung für Warenlieferungen muß ein Versanddokument beigelegt sein. Hierfür gilt, daß alle am Ort des Lieferbetriebes ausgestellten Versandunterlagen (insbesondere der internationale Eisenbahn-Duplikatfrachtbrief) der Außenhandelsbank vorgelegt werden müssen. Der Übernahmestempel des VEB Deutrans auf einer Ausfertigung der DM-Rechnung hat nur Gültigkeit, sofern die Ware im Sammelwaggon zum Versand kommt bzw. das endgültige Versanddokument nicht am Platz des Lieferbetriebes ausgestellt wird (z. B. Konnossemente; Luftfrachtbriefe u. a.). In diesen Fällen werden die in den Abschnitten „Zahlungsbedingungen“ angegebenen Versanddokumente vom VEB DEUTRANS direkt an unser Handelsunternehmen nach Berlin geschickt. Sollten in Ausnahmefällen die endgültigen Versandunterlagen (z. B. Spediteur-Versandbescheinigung bei Sammeladungen, Konnossemente etc.) vom VEB Deutrans den Lieferbetrieben nachträglich zugestellt werden, so sind diese nicht vom Betrieb einzubehalten, sondern unverzüglich unserem Handelsunternehmen (Abteilung Verkehr) in Berlin zuzustellen.

Wir weisen noch darauf hin, daß im Verkehr mit den Volksrepubliken Ungarn und Rumänien die Spediteur-Übernahmebescheinigung als vollgültige Versandunterlage anerkannt wird. In diesen beiden Fällen wird von der Außenhandelsbank der Übernahmestempel auf der DM-Rechnung nicht anerkannt. Vom VEB Deutrans ist daher bei Verladungen im Sammelwaggon nicht der Übernahmestempel – sondern eine Übernahmebescheinigung zu verlangen.

5. Zur Gültigkeit dieser Broschüre:

Die in der Broschüre enthaltenen Richtlinien sind ab sofort für alle den Lieferbetrieben vorliegenden Aufträge unseres Handelsunternehmens für die genannten Länder gültig und setzen etwaige entgegenstehende Angaben unserer Aufträge in den Punkten . . . „Dokumente, die die Ware begleiten“ . . . „Versandanzeige“ . . . „Zahlungsbedingungen“ . . . außer Kraft.

Ab sofort geschieht die Ausschreibung unserer Aufträge für die genannten Länder auf der Grundlage dieser Broschüre, d. h. in unseren Aufträgen erscheinen nur noch die Angaben, die nicht in dieser Broschüre enthalten sind.

III. Länderübersicht

Albanien

I. Versandart:

Die Warenlieferungen auf dem **Wasserwege** erfolgen „c i f albanischer Hafen“. Lieferungen auf dem **Postwege** werden unter den Bedingungen „portofrei Empfänger, versichert“ durchgeführt.

Die Lieferklauseln werden in Übereinstimmung mit den Incoterms 1953 ausgelegt.

II. Dokumente, die die Ware begleiten:

Dem Konnossement sind folgende Dokumente beizugeben bzw. dem VEB Deutrans zu übergeben:

- | | |
|--|--------|
| a) Kopie der Währungsfaktura | 1-fach |
| b) Packliste (Spezifikation) mit Gewichtsangabe (Brutto und Netto) | 1-fach |
| c) Kopie des Warenqualitätszertifikates | 1-fach |

Beim Postversand gelten diese Bestimmungen sinngemäß.

III. Verpackung:

Die je nach Art der Ware erforderliche Verpackung hat so zu erfolgen, daß Beschädigungen während der Beförderung und Umladung vermieden werden. Dabei sind in entsprechenden Fällen die besonderen Bedingungen bzw. die

Dauer der Beförderung zu berücksichtigen.
Ein genaues Inhaltsverzeichnis muß in jeder Kiste Packung enthalten sein.

IV. Markierung:

Jedes Kollo hat die Markierung zu tragen, die im Exportauftrag vorgeschrieben ist. Wenn keine besonderen Hinweise gegeben werden, müssen mindestens folgende Zeichen angegeben sein:

- a) DIA-Nummer
- b) laufende Nummer des Kollos
- c) Bestimmungshafen (beispielsweise „Durazzo via Wismar“)

Die Bezeichnung ist in unauslöschlicher Schrift anzubringen.

V. Qualitätsgarantie:

Die Güte der Ware muß durch ein Dokument bestätigt sein. Dieses Dokument muß die wesentlichsten Einzelheiten und Ergebnisse der Prüfung enthalten und bestätigen, daß die Ware den Vertragsbedingungen entspricht und keine Mängel aufweist.

VI. Technische Dokumentationen:

Die Absendung technischer Dokumentationen an den Käufer sowie die Beifügung derartiger Dokumentationen zur Ware bzw. Sendung gibt das VEH DIA von Fall zu Fall im EA an.

VII. Versandanzeige:

Der Lieferbetrieb hat dem Empfänger nach jeder Übergabe an den VEB Deutrans eine Währungsfaktura zu übersenden, die folgende Angaben enthalten muß:

- a) Nummer des Auftrages des Käufers
- b) Nummer der Position
- c) Kollizahl
- d) Brutto- und Nettogewicht
- e) Tag der Übergabe an die Spedition

VIII. Reklamationen:

In allen Reklamationsansprüchen des Käufers muß die Menge und die Art der Ware angegeben werden, die nicht den Vertragsbedingungen entspricht, außerdem die Begründung des Anspruches sowie die konkreten Forderungen des Käufers. Der Anspruch muß durch eingeschriebenen Brief unter Beifügung aller die Reklamation bestätigenden Unterlagen vom Käufer geltend gemacht werden. Bei der Bearbeitung von Reklamationen hat der Lieferbetrieb mit dem VEH DIA zusammenzuarbeiten. Reklamationen dürfen bezüglich der Menge der Ware nicht später als 3 Monate und hinsichtlich der Qualität der Ware nicht später als 6 Monate – gerechnet vom Lieferdatum (Verschiffung) – vorgebracht werden. Für Waren, für die eine Garantiefrist vorgesehen ist, dürfen Reklamationen hinsichtlich der Qualität nicht später als 15 Tage nach Ablauf der Garantiefrist erhoben werden, die im Exportauftrag festgelegt wurde.

IX. Zahlungsbedingungen:

Warenlieferungen nach Albanien werden, soweit der DN Berlin (den AH-Banken) ordnungsgemäße Dokumente vorgelegt werden, auf dem Wege der Sofortbezahlung verrechnet.

Zur Inanspruchnahme des Sofortzahlungsverfahrens sind den AH-Banken von den Lieferbetrieben, zusammen mit dem Exportauftrag, die nachstehend aufgezählten Dokumente einzureichen, sofern im Exportauftrag keine Ergänzungs- oder Änderungsbestimmungen enthalten sind:

A. bei Beförderung auf dem Seewege

- a) Währungsfaktura 5-fach
(davon ein WF in deutscher Sprache)

- b) DM-Faktura 3-fach
 - c) Original-Konnossement 2-fach
 - d) Kapitansquittung 1-fach
 - e) Warenqualitätszertifikat 2-fach
- B. bei Beförderung auf dem Postwege**
- a) Währungsfaktura 5-fach
(davon ein WF in deutscher Sprache)
 - b) DM-Faktura 3-fach
 - c) Posteinlieferungsschein
 - d) Warenqualitätszertifikat 2-fach

Vorfristige Lieferungen können nur dann durch Sofortzahlung verrechnet werden, wenn das Einverständnis des Käufers zur Abnahme und Bezahlung der Ware vorliegt.

(Den AH-Banken genügt die Angabe der Referenzdaten des Einverständnisses des Käufers.)

X. Sonstiges:

Es ist zu beachten, daß die Währungsfakturen und Warenqualitätszertifikate in französischer oder russischer Sprache auszustellen sind.

Bei allen auftretenden Unklarheiten hinsichtlich des Exports nach Albanien können sich die Lieferbetriebe an das entsprechende Kontor des VEH DIA in Berlin wenden. Sie erhalten von dort die gewünschten Auskünfte.

Bulgarien

I. Versandart:

Lieferungen erfolgen, wenn im Export-Auftrag nicht anders vereinbart:

- a) im **Eisenbahnverkehr** „frachtfrei Grenze DDR“. Die Transportversicherung wird vom Käufer von Haus zu Haus gedeckt. Für Lieferungen mit der Eisenbahn gelten im übrigen die Bestimmungen des „Abkommens über den internationalen Eisenbahngüterverkehr (SMGS) vom 1. 1. 1954“.
- b) Lieferungen auf dem **Luftwege** werden unter den Bedingungen „fob Flugzeug des Ausgangsflughafens DDR“ durchgeführt.
- c) Lieferungen auf dem **Postwege** werden unter den Bedingungen „portofrei Empfänger“ durchgeführt.

Die Lieferklauseln werden in Übereinstimmung mit den Incoterms 1953 ausgelegt.

II. Dokumente, die die Ware begleiten:

Bei Beförderung mit der Eisenbahn oder auf dem Luftwege sind dem Original-eisenbahnfrachtbrief bzw. dem Luftfrachtbrief folgende Dokumente beizugeben bzw. dem VEB Deutrans zu übergeben (je 1-fach):

- a) Warenspezifikation lt. Kollo mit Gewichtsangaben (Brutto und Netto).
- b) Warenqualitätszertifikat-Kopie.

Bei Postsendungen werden dieselben Begleitpapiere beigelegt und dazu noch 4 Zollinhaltserklärungen in französischer Sprache.

III. Verpackung:

Die je nach Art der Ware erforderliche Verpackung hat so zu erfolgen, daß Beschädigungen während der Beförderung und Umladung vermieden werden. Dabei sind in entsprechenden Fällen die besonderen Bedingungen bzw. die Dauer der Beförderung zu berücksichtigen.

Ein genaues Inhaltsverzeichnis muß in jeder Kiste / Packung enthalten sein.

IV. Markierung:

Jedes Kollo muß, sofern es notwendig oder vorgeschrieben ist, mit der erforderlichen Markierung versehen sein, und zwar:

- a) mit den gemäß den im SMGS vom 1. Januar 1954 vorgeschriebenen Angaben,
- b) mit der Warenmarkierung (gemäß Exportauftrag),

c) mit der speziellen Markierung, wenn es die Warenart erfordert.

V. Qualitätsgarantie:

Die Güte der Ware muß durch ein Dokument bestätigt sein. Dieses Dokument muß die wesentlichsten Einzelheiten und Ergebnisse der Prüfung enthalten und bestätigen, daß die Ware den Vertragsbedingungen entspricht und keine Mängel aufweist.

VI. Technische Dokumentationen:

Die Absendung technischer Dokumentationen an den Käufer sowie die Beifügung derartiger Dokumentationen zur Ware bzw. Sendung gibt das VEH DIA von Fall zu Fall im EA an.

VII. Versandanzeige:

Der Lieferbetrieb ist verpflichtet, den Käufer sofort nach erfolgter Verladung per Luftpost ein Versandavis zu übersenden.

In diesem Avis müssen angegeben sein:

- a) Vertragsnummer des Käufers bzw. Nummer des Auftrages des Käufers und DIA-Nummer,
- b) Datum und Ort der Verladung,
- c) Art der Ware,
- d) Anzahl und Art der Kolli,
- e) Bruttogewicht,
- f) Nettogewicht,
- g) Waggonnummer (sofern bekannt),
- h) Nummer der Versanddisposition des Käufers oder der Transportorganisation.

Eine Kopie dieses Avises ist gleichzeitig an die Handelsvertretung der Bulgarischen Volksrepublik, Berlin NW, Friedrichstraße 62, abzusenden.

VIII. Reklamationen:

In allen Reklamationsansprüchen des Käufers muß die Menge und die Art der Ware angegeben werden, die nicht den Vertragsbedingungen entspricht, außerdem die Begründung des Anspruches sowie die konkreten Forderungen des Käufers. Der Anspruch muß durch eingeschriebenen Brief unter Beifügung aller die Reklamation bestätigenden Unterlagen vom Käufer geltend gemacht werden. Bei der Bearbeitung von Reklamationen hat der Lieferbetrieb mit dem VEH DIA zusammenzuarbeiten.

Reklamationen dürfen bezüglich der Menge der Ware nicht später als 2 Monate und hinsichtlich der Qualität der Ware nicht später als 4 Monate, – gerechnet vom Lieferdatum (Grenzüberschreitung) – vorgebracht werden.

Für Waren, für die eine Garantiezeit vorgesehen ist, dürfen Reklamationen hinsichtlich der Qualität nicht später als 30 Tage nach Ablauf der Garantiezeit erhoben werden, die im Exportauftrag festgelegt wurde.

IX. Zahlungsbedingungen:

Warenlieferungen, Warennebenkosten sowie Dienstleistungen werden mit der Volksrepublik Bulgarien im Wege des 10-Tage-Inkassos verrechnet.

Für die Anwendung dieses Verfahrens sind den AH-Banken von den Lieferbetrieben zusammen mit dem Exportauftrag, die nachstehend aufgezeichneten Dokumente einzureichen, sofern im Exportauftrag keine Ergänzungs- oder Änderungsbestimmungen enthalten sind:

- a) Währungsfaktura 5-fach, mit Angabe: des Jahres des Abkommens, der Positions-Nummer, der Auftrags-Nummer des Käufers, der DIA-Nr.,
- b) CM-Faktura 3-fach,
- c) Warenqualitätszertifikat 2-fach,
- d) Internationaler Eisenbahnduplikatfrachtbrief

- oder
 - Posteinlieferungsschein
 - oder
 - Luftfrachtbrief
 - oder
 - Expreßguteinlieferungsschein
 - oder
 - Spediteurversandbescheinigung,
- aus der das Datum des erfolgten Versandes und die Versandstation hervorgehen muß,
- oder
 - Spediteurübernahmeschein (bei Sammelladungen)
- aus der zu ersehen ist, daß die Ware zum unwiderruflichen Versand übernommen wurde.
- X. Bei allen auftretenden Unklarheiten hinsichtlich des Exports nach Bulgarien können sich die Lieferbetriebe an das entsprechende Kontor des VEH DIA in Berlin wenden. Sie erhalten von dort die gewünschten Auskünfte.

C S R

I. Versandart:

Lieferungen mit der Eisenbahn werden unter den Bedingungen „frachtfrei Grenzstation DDR“ durchgeführt. Der Käufer versichert die Ware von Haus zu Haus. Es gelten im übrigen die Bestimmungen des Abkommens vom 1. 1. 1954 über den internationalen Eisenbahngüterverkehr (SMGS).

Lieferungen mit dem Kraftwagen werden unter den Bedingungen „frachtfrei Grenze DDR“ durchgeführt. Der Käufer versichert die Ware von Haus zu Haus. Lieferungen auf dem Luftwege werden unter den Bedingungen „frachtfrei des im Exportauftrag vorgesehenen Lufthafens der DDR“ durchgeführt.

Lieferungen auf dem Postwege werden unter den Bedingungen „portofrei Empfänger“ durchgeführt.

Die Auslegung der Lieferklauseln erfolgt nach den Incoterms 1953.

II. Dokumente, die die Ware begleiten:

Bei Lieferung der Ware mit der Eisenbahn, mit dem Kraftwagen oder auf dem Luftwege sind dem Originaleisenbahnfrachtbrief, dem Transportdokument bzw. dem Luftfrachtbrief beizufügen d. h. dem VEB Deutrans zu übergeben:

- a) Kopie der Währungsfaktura 1-fach
- b) Packliste (Spezifikation) mit Gewichtsangabe (Brutto- und Nettogewicht) 1-fach
- c) Kopie des Warenqualitätszertifikates 1-fach

Die Beifügung dieser Dokumente hat auch bei Post- und Luftpostsendungen zu geschehen.

III. Verpackung:

Die je nach Art der Ware erforderliche Verpackung hat so zu erfolgen, daß Beschädigungen während der Beförderung und Umladung vermieden werden. Dabei sind in entsprechenden Fällen die besonderen Bedingungen bzw. die Dauer der Beförderung zu berücksichtigen.

Ein genaues Inhaltsverzeichnis muß in jeder Kiste / Packung enthalten sein.

IV. Markierung:

Jedes Kollo muß die folgenden Markierungen tragen, sofern im Exportauftrag nicht anderes besonders vereinbart ist:

- a) Abgangsort
- b) Empfangsort
- c) Empfänger
- d) Warenmarkierung (Nummer des Auftrages des Käufers, DIA-Nummer,

lfd. Nummer des Kollis, Brutto- und Nettogewichte, Bezeichnungen der Ware)

- e) evtl. besondere Markierung, die der Warenart und ihrer Transportgefahr entspricht, z. B. „Vorsicht“– „zerbrechlich“ usw.

V. Qualitätsgarantie:

Die Güte der Ware muß durch ein Dokument bestätigt sein. Dieses Dokument muß die wesentlichsten Einzelheiten und Ergebnisse der Prüfung enthalten und bestätigen, daß die Ware den Vertragsbedingungen entspricht und keine Mängel aufweist.

VI. Technische Dokumentationen:

Die Absendung technischer Dokumentationen an den Käufer sowie die Beifügung derartiger Dokumentationen zur Ware bzw. Sendung gibt das VEH DIA von Fall zu Fall im EA an.

VII. Versandanzeige:

Der Lieferbetrieb hat dem Empfänger innerhalb von 24 Stunden nach erfolgter Verladung bzw. Übergabe an den VEB Deutrans ein schriftliches Avis zu übersenden. Dieses Avis (es kann eine Währungsfakturenkopie sein) muß enthalten:

- a) Vertragsnummer des Käufers
- b) Nummer der Abkommensposition
- c) Tag und Ort der Verladung oder Übergabe an die Spedition
- d) Art der Ware
- e) Wert der Ware in Rubel
- f) Anzahl und Art der Kolli
- g) Brutto- und Nettogewichte

VIII. Reklamationen:

Reklamationen dürfen in bezug auf die Menge der Ware nicht später als 3 Monate und in bezug auf die Qualität der Ware nicht später als 6 Monate, gerechnet vom Lieferdatum (Grenzüberschreitung) vorgebracht werden.

Für Waren, für die eine Garantiefrist vorgesehen ist, dürfen Reklamationen hinsichtlich der Qualität nicht später als 20 Tage nach Ablauf der festgelegten Garantiefrist erhoben werden.

In jeder Reklamation muß die Menge und die Art der Ware angegeben werden, die hinsichtlich ihrer Qualität und / oder Menge nicht den Bedingungen des Exportauftrages entspricht, außerdem die Begründung des Anspruches sowie die konkreten Forderungen des Käufers.

Der Anspruch muß durch eingeschriebenen Brief unter Beifügung aller die Reklamation bestätigenden Unterlagen vom Käufer geltend gemacht werden.

Eine vom Käufer gemäß vorstehenden Bedingungen erhaltene Reklamation muß innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt des Einschreibens abschließend bearbeitet und der Käufer vom Ergebnis unterrichtet sein. Erfolgt innerhalb dieser Frist keine Benachrichtigung an den Käufer, gilt dessen Reklamation als anerkannt.

Die Lieferbetriebe haben demgemäß der Bearbeitung von Reklamationen ihre besondere Sorgfalt zuzuwenden und eng mit dem VEH DIA zusammenzuarbeiten. Für komplette Ausrüstungen, die nicht serienmäßig produziert werden, und Probeerzeugnisse (Nullserie) sind entsprechende Fristen für die Bearbeitung von Reklamationen im Exportauftrag festzulegen.

IX. Zahlungsbedingungen:

Warenlieferungen nach der CSR werden, soweit der DN Berlin (den AH-Banken) ordnungsgemäße Dokumente vorgelegt werden, auf dem Wege der Sofortbezahlung verrechnet.

Zur Inanspruchnahme des Sofortzahlungsverfahrens sind den AH-Banken von den Lieferbetrieben, zusammen mit dem Exportauftrag, die nachstehend aufgezählten Dokumente einzureichen, sofern im Exportauftrag keine Ergänzungs- oder Änderungsbestimmungen enthalten sind:

- A. Währungsfaktura, 4-fach, mit Angabe
1. der Nummer des Abkommensjahres (13 – 1954 oder 14 – 1955);
 2. der Positionsnummer des benutzten Kontingents des Handelsabkommens (Positionsnummer soll im „Exportauftrag“ hinter der Abkommensnummer stehen und ist eine höchstens dreistellige Zahl);
 3. der Vertrags- bzw. Auftragsnummer.
- B. DM-Faktura 3-fach
- C. Versandunterlage, und zwar
- a) Eisenbahn-Duplikatfrachtbrief oder
 - b) Expreßgutschein oder
 - c) Flußbladeschein oder
 - d) Posteinlieferungsschein oder
 - e) Luftfrachtbrief oder
 - f) Spediteur-Versandbescheinigung, die den unwiderrufflichen Versand der Ware nachweist, oder
 - g) Spediteur-Übernahmebescheinigung – jedoch nur dann, wenn ein Schreiben des VEH DIA vorgelegt wird, in dem dieses den Betrieb auffordert, die Ware wegen fehlender Versandinstruktionen des tschechoslowakischen Käufers einzulagern.
- Die Versandunterlagen (mit Ausnahme von C g) müssen den Versand der Ware in die CSR ausweisen. Bringt der Lieferbetrieb eine andere als die vorgeschriebene Versandunterlage bei, so ist sie, sofern sie hier unter a – g aufgezählt wurde, als Dokument für die Sofortbezahlung anzusehen, d. h. die hier aufgeführten Dokumente sind untereinander austauschbar.
- D. Warenqualitätszertifikat 1-fach
- E. Erklärung des Lieferbetriebes, daß die vorgelegten Unterlagen sowie die hierin angegebenen Daten mit den Bedingungen des Exportauftrages übereinstimmen. Müssen die Dokumente vom VEH DIA komplettiert bzw. einzelne Angaben nachgesetzt werden, so ist vom Lieferbetrieb eine Erklärung in der Hinsicht abzugeben, daß die Dokumente bis auf die vom VEH DIA hinzuzufügenden Dokumente bzw. zu ergänzenden Angaben den Bedingungen des EA entsprechen. In diesen Fällen ist die vom Lieferbetrieb abgegebene Erklärung vom VEH DIA als Nachweis für die erfolgte Komplettierung bzw. Ergänzung gegenzuzeichnen.
- Vorfristige Lieferungen können nur dann im Wege der Sofortbezahlung verrechnet werden, wenn das Einverständnis des Käufers vorliegt. Hierbei genügt die Angabe der Referenzdaten des Einverständnisses des Käufers. Die Zustimmung des Käufers zur vorfristigen Lieferung ist gleichzeitig als dessen Einverständnis zur vorzeitigen Bezahlung zu betrachten.

X. Sonstiges:

Bei allen auftretenden Unklarheiten hinsichtlich des Exportes nach der CSR können sich die Lieferbetriebe an das entsprechende Kontor des VEH DIA in Berlin wenden. Sie erhalten von dort die gewünschten Auskünfte.

China

I. Versandart:

a) Seetransport:

„FOB deutscher oder polnischer Seehafen“

Dem VEB Deutrans sind als Warenbegleitpapiere zu übergeben:

Kopie der Währungsfaktura – in englisch –	3-fach
Kopie der Packliste (Spezifikation) – in englisch –	3-fach
Kopie des Warenqualitätszertifikates – in englisch –	2-fach

Der Chinesischen Handelsvertretung in Gdynia, polnische Anschrift:

„Biuro Rady Handlowego Ambasady Chinskiej
Republiki Ludowej w Polska, Gdynia ul Swiejojanska 9“

ist vom Lieferwerk eine Versandanzeige, zweifach, enthaltend:
Versanddatum, Vertragsnummer, Positionsnummer, Warenbezeichnung,
Menge, Gewicht, Maße, Markierungen und Wert
zu übersenden. Es genügen hierfür Kopien der Währungsfaktura.

b) **Bahntransport:**

„FRANKO Waggon deutsch-polnische Grenze“

Die Verladung erfolgt entsprechend dem Abkommen über den internationalen Eisenbahngüterverkehr (SMGS) vom 1. Januar 1954.

Dem VEB Deutrans sind als Warenbegleitpapiere zu übergeben:

Kopie der Währungsfaktura – in englisch –	2-fach
Kopie der Packliste (Spezifikation) – in englisch –	2-fach
Kopie der Packliste (Spezifikation) – in deutsch –	2-fach
Kopie des Warenqualitätszertifikates – in englisch –	1-fach

c) **Luftfrachttransport:**

„FRANKO Flugzeug deutscher oder chinesischer Flugplatz“, (je nach Vereinbarung).

Dem VEB Deutrans sind als Warenbegleitpapiere zu übergeben:

Kopie der Währungsfaktura – in englisch –	3-fach
Kopie der Packliste (Spezifikation) – in englisch –	3-fach
Kopie des Warenqualitätszertifikates – in englisch –	2-fach

d) **Post- und Luftpostsendungen:**

„Portofrei Empfänger“

Dem Paket sind neben der Paketkarte folgende Dokumente beizugeben:

Kopie der Währungsfaktura – in englisch –	2-fach
Kopie der Packliste (Spezifikation) – in englisch –	2-fach
Kopie des Warenqualitätszertifikates – in englisch –	2-fach

Dem Handelsrat der Volksrepublik China, Berlin-Karlshorst, Treskowallee 58, ist in den Fällen a – d eine Kopie der Währungsfaktura – in englisch – als Versandanzeige zu übersenden.

II. **Verpackung:**

Falls keine besonderen Vermerke über die Verpackung in den Exportaufträgen gemacht sind, soll sie im einzelnen Fall nach der Eigenart der Ware vorgenommen werden und dabei den Normen entsprechen, die im internationalen Handel bei Transporten auf weite Entfernungen üblich sind.

Außerdem sind die Vorschriften und Regeln der Transportorgane und dabei insbesondere das Abkommen über internationalen Eisenbahngüterverkehr (SMGS) vom 1. Januar 1954 zu beachten:

Jedes Kollo muß eine **Packliste** enthalten, auf dieser sind die **Markierungen** und die **Positionsnummern** des Vertrages anzugeben, selbstverständlich auch der genaue Inhalt.

III. **Markierung:**

jedes Kollo bzw. Packstück muß die folgenden **Markierungen** tragen, sofern im Exportauftrag nichts anderes festgelegt ist:

Verschiffungsmarke der Ware,
Kontrakt-Nummer,
laufende Nummer des Kollos,
Bestimmungshafen oder Bestimmungsort,
Brutto- und Nettogewicht,
Spezialkennzeichnung z. B. „Vorsicht!“ nicht kanten“, „zerbrechlich“ usw.

Die **Markierung** der Kolli hat in unauslöschlicher Farbe zu erfolgen, bei Seetransporten in deutsch und englisch oder chinesisch und englisch, bei Bahn- und Lufttransporten in deutsch und russisch oder **chinesisch und russisch**.

IV. **Versandanzeige:**

Bei Luftfracht – Post – Luftpostversand und Bahntransporten muß das Liefer-

an dem Käufer durch Luftpost-Einschreiben spätestens am 7. Tage nach Verladung bzw. Übergabe an den VEB Deutrans eine Versandanzeige einfach unter Angabe des Versandtages, Vertragsnummer, Positionsnummer, Warenbezeichnung, Menge, Gewicht, Markierung und Wert übersenden. Es genügt die Kopie der Währungsfaktura, wenn alle diese Angaben in dieser enthalten sind.

V. Reklamationen:

Alle Reklamationen des Käufers, in denen Menge, Qualität, Angaben über die Nichtübereinstimmung mit dem Vertrag sowie konkrete Forderungen angegeben sein müssen, werden zusammen mit dem Bestätigungsdokument per Luftpost Einschreiben zugestellt.

Sofern im EA nichts anderes gesagt ist, hat der Käufer Reklamationen hinsichtlich der Menge schriftlich innerhalb von drei Monaten nach erfolgter Lieferung (Fob-Lieferung oder Grenzüberschreitung DDR – Polen) zu erheben. Hinsichtlich der Qualität kann der Einspruch innerhalb von sechs Monaten erfolgen.

Bei Waren, für welche eine Garantiezeit festgelegt ist, ist der Einspruch innerhalb der Garantiezeit geltend zu machen.

Die Bearbeitung durch den Lieferbetrieb hat unverzüglich zu geschehen, da zu jeder Reklamation das VEH DIA innerhalb von 60 Tagen, gerechnet vom Tage des Erhalts des Einspruches durch den Käufer, Antwort erteilen muß. Wird diese Antwort nicht erteilt, gilt der Einspruch des Käufers als anerkannt. Als Datum der Erhebung des Einspruches und der Antwort gilt das Datum des Poststempels auf dem Luftpostbrief.

Die sofortige Beantwortung der Reklamationen ist daher von außergewöhnlicher Wichtigkeit.

VI. Zahlungsbedingungen:

Die Bezahlung der Warenlieferungen und Leistungen erfolgt im Sofortzahlungsverfahren.

Zur Inanspruchnahme des Sofortzahlungsverfahrens sind den AH-Banken von den Lieferbetrieben mit dem Exportauftrag einzureichen, sofern im Exportauftrag keine Ergänzungs- oder Änderungsbestimmungen enthalten sind:

Währungsfaktura – in englisch – 5-fach, mit folgenden Angaben:

- a) Vertragsnummer
 - b) Positionsnummer (Pos.-Nr. stellen Untergliederungen der Vertragsnummern dar)
 - c) der im Exportauftrag angegebenen Signierungen
 - d) den Einzelpreisen für die gelieferte Ware
- DM-Faktura 3-fach
Packliste (Spezifikation) – in englisch – 4-fach
Warenqualitätszertifikat – in englisch – 2-fach

sowie als Versandunterlagen:

- Posteinlieferungsschein oder
- Eisenbahn-Duplikat-Frachtbrief oder
- Luftfrachtbrief oder
- Konnossemente.

Es ist besonders zu beachten:

Preisnachlässe auf Grund vorangegangener Lieferungen werden gesondert reguliert und dürfen nicht auf den Währungsfaktura für nachfolgende Lieferungen in Abzug gebracht werden.

VII. Sonstiges:

Bei allen auftretenden Unklarheiten in bezug auf den Export nach China können sich die Lieferbetriebe an das entsprechende Kontor des VEH DIA in Berlin wenden. Sie erhalten von dort die gewünschten Auskünfte.

Für durchzuführende Montagen sind zwischenstaatliche Vereinbarungen über die Entsendung von Fachkräften geschlossen. Diese Vereinbarungen liegen den Produktionsministerien vor.

Polen

I. Versandart:

Lieferungen mit der Eisenbahn oder mit dem Kraftwagen werden unter den Bedingungen „franko Grenze DDR“ durchgeführt. Für Lieferungen mit der Eisenbahn gelten die Bestimmungen des Abkommens über den internationalen Eisenbahngüterverkehr (SMGS) vom 1. Januar 1954.

Lieferungen auf dem Luftwege werden unter den Bedingungen „fob“ des im Verträge vorgesehenen Lufthafens des Verkäuferlandes durchgeführt.

Lieferungen auf dem Postwege werden unter den Bedingungen „portofrei Empfänger“ durchgeführt.

Die Lieferklauseln werden in Übereinstimmung mit den Incoterms 1953 ausgelegt, ausgenommen die Klausel „franko Grenze DDR“, auf welche die Incoterms 1936 Anwendung finden.

II. Dokumente, die die Ware begleiten:

Bei Beförderung mit der Eisenbahn oder auf dem Luftwege sind dem Original-eisenbahnfrachtbrief bzw. Luftfrachtbrief folgende Dokumente beizugeben, d. h. dem VEB Deutrans zu übergeben:

- a) Durchschrift der Währungsfaktura
- b) Warenspezifikation lt. Kolli mit Gewichtsangaben (Brutto und Netto)
- c) Warenqualitäts-Zertifikat-Kopie

III. Verpackung:

Die je nach Art der Ware erforderliche Verpackung hat so zu erfolgen, daß Beschädigungen während der Beförderung und Umladung vermieden werden. Dabei sind in entsprechenden Fällen die besonderen Bedingungen bzw. die Dauer der Beförderung zu berücksichtigen.

Ein genaues Inhaltsverzeichnis muß in jeder Kiste / Packung enthalten sein.

IV. Markierung:

Jedes Kollo muß, sofern es notwendig oder vorgeschrieben ist, mit der erforderlichen Markierung versehen sein, und zwar:

- a) mit den gemäß den im SMGS vom 1. Januar 1954 vorgeschriebenen Angaben,
- b) mit der Warenmarkierung (gemäß Exportauftrag);
- c) mit der speziellen Markierung, wenn es die Warenart erfordert.

V. Versand-Instruktionen:

Der Käufer ist verpflichtet, dem VEH DIA die erforderlichen Versandinstruktionen zu den vertraglich festgelegten Fristen schriftlich mitzuteilen. Das VEH DIA wird diese Versandinstruktionen unverzüglich dem Lieferbetrieb weiterreichen. Falls der Lieferbetrieb die Ware ohne Einwilligung des Käufers vor dem im Vertrag festgelegten Termin oder ohne Versandinstruktion auf den Weg bringt, ist er für sämtliche nachteiligen Folgen, die für den Käufer in Verbindung mit der vorzeitigen Absendung der Ware entstehen, dem VEH DIA verantwortlich.

VI. Qualitätsgarantie:

Die Güte der Ware muß durch ein entsprechendes Dokument, das im Abschnitt „Zahlungsbedingungen“ bezeichnet ist, bestätigt sein. Dieses Dokument hat die wesentlichsten Einzelheiten und Ergebnisse der Prüfung zu enthalten und muß bestätigen, daß die Ware den Vertragsbedingungen entspricht und keine Mängel aufweist.

Der Lieferbetrieb ist weiterhin im Verlaufe einer vereinbarten Garantiefrist für die Qualität der Ware verantwortlich und hat dies durch ein entsprechendes Dokument zu bescheinigen.

VII. Technische Dokumentationen:

Die Absendung technischer Dokumentationen an den Käufer sowie die Beifügung derartiger Dokumentationen zur Ware bzw. Sendung gibt das VEH DIA von Fall zu Fall im EA an.

VIII. Versandanzeige:

Der Versand der Ware ist dem Käufer per Luftpost bei der Abfertigung, spätestens aber am nächsten Tage, zu avisieren unter Berücksichtigung folgender Angaben:

- a) Vertragsnummer bzw. Nummer des Käufer-Auftrages und DIA-Nummer
- b) Warenbezeichnung
- c) Warenwert
- d) Kollianzahl
- e) Brutto- und Nettogewicht
- f) Versanddatum

Eine Kopie dieses Avises ist gleichzeitig der Handelsvertretung der Volksrepublik Polen, Berlin NW 7, Karlsplatz 7, zuzusenden.

IX. Montagebestimmungen:

Der Lieferbetrieb ist verpflichtet, wenn es sich erforderlich macht, daß die Montage vom Lieferwerk durchgeführt wird oder daß Spezialisten das Personal des Käufers mit der Wirkungsweise und der Unterhaltung der gelieferten Maschinen und Einrichtungen vertraut machen und schulen, die entsprechenden und ausreichenden Fachkräfte zur Durchführung dieser Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus ist der Lieferbetrieb verpflichtet, das für Überholungen und Revisionen notwendige Fachpersonal auf Kosten des Käufers zu entsenden. Es bestehen zwischenstaatliche Vereinbarungen über die Entsendung von Fachkräften. Diese Vereinbarungen liegen den Produktionsministerien vor.

X. Reklamationen:

In allen Reklamationsansprüchen des Käufers muß die Menge und die Art der Ware angegeben werden, die nicht den Vertragsbedingungen entspricht, außerdem die Begründung des Anspruches sowie die konkreten Forderungen des Käufers. Der Anspruch muß durch eingeschriebenen Brief unter Beifügung aller die Reklamation bestätigenden Unterlagen vom Käufer geltend gemacht werden.

Bei der Bearbeitung von Reklamationen hat der Lieferbetrieb mit dem VEH DIA zusammenzuarbeiten.

Reklamationen dürfen bezüglich der Menge der Ware nicht später als 3 Monate und hinsichtlich der Qualität der Ware nicht später als 6 Monate – gerechnet vom Lieferdatum (Grenzüberschreitung) – vorgebracht werden.

Für Waren, für die eine Garantiezeit vorgesehen ist, dürfen Reklamationen hinsichtlich der Qualität nicht später als 30 Tage nach Ablauf der Garantiezeit erhoben werden, die im Exportauftrag festgelegt wurde.

XI. Zahlungsbedingungen:

Die Bezahlung der Warenlieferungen erfolgt im Sofortzahlungsverfahren. Zur Inanspruchnahme des Sofortzahlungsverfahrens sind den AH-Banken von den Lieferbetrieben zusammen mit dem Exportauftrag mindestens die nachstehend aufgezeichneten Dokumente einzureichen, sofern im Exportauftrag keine Ergänzungs- oder Änderungsbestimmungen enthalten sind:

- a) Spezifizierte Währungsfaktura (mit Angabe des Abkommensjahres und der Positionsnummer des Abkommens sowie der Auftrags- (Vertrags)nummer des Käufers) 4-fach
- b) DM-Faktura 3-fach
- c) Warenqualitätszertifikat
- d) Garantieschein
- e) Eisenbahnduplikatfrachtbrief mit dem Stempel der Versandstation oder
Posteinlieferungsschein
oder
Expresgüteinlieferungsschein

oder
Luftfrachtbrief

Spediteurversand- und Übernahmebescheinigungen können nur bei Zutreffen einer der beiden folgenden Voraussetzungen für die Sofortbezahlung entgegen-
genommen werden:

- a) wenn die Ware dem Spediteur zur Verladung im Sammelwaggon übergeben wurde und der Käufer hierzu seine **schriftliche** Einwilligung gegeben hat. Dies ist der AH-Bank mit Angabe der Referenzdaten der Einverständniserklärung des Käufers zu bestätigen;
- b) wenn der Käufer dem VEH DIA zu dem im Vertrag vorgesehenen Termin die Versandinstruktion nicht erteilt hat. Dies gilt jedoch nur, wenn das VEH DIA bzw. das Lieferwerk dem Käufer zu dem im Vertrag vorgesehenen Termin die Versandbereitschaft der Ware gemeldet hat und die Lieferung zu dem ursprünglich vereinbarten Termin erfolgt ist oder der Käufer sein Einverständnis zur Verlegung des Liefertermins gegeben hat. Aus dem Schreiben an die AH-Bank muß hervorgehen, daß
 - aa) die Versandinstruktion des polnischen Käufers nicht termingerecht erteilt wurde (unter Angabe des im Vertrag vorgesehenen Termins für die Erteilung der Versandinstruktion);
 - bb) die Versandbereitschaftsmeldung des Lieferbetriebes termingerecht erfolgt ist (unter Angabe der Referenzdaten der Versandbereitschaftsmeldung);
 - cc) die Lieferung termingerecht erfolgt ist (unter Angabe des Liefertermins) oder der polnische Käufer sein Einverständnis zur Verlegung des Liefertermins gegeben hat (unter Angabe der Referenzdaten der Einverständniserklärung).

Vorlieferungen werden nur dann für die Sofortbezahlung anerkannt, wenn das **schriftliche** Einverständnis des Käufers zur Übernahme und Bezahlung den Dokumenten beiliegt.

XII. Sonstiges:

Bei allen auftretenden Unklarheiten hinsichtlich des Exports nach Polen können sich die Lieferbetriebe an das entsprechende Kontor des VEH DIA in Berlin wenden. Sie erhalten von dort die **gewünschten** Auskünfte.

Rumänien

I. Versandart:

Lieferungen mit der Eisenbahn oder mit dem Kraftwagen werden unter den Bedingungen „franko Grenze DDR“ durchgeführt. Für Lieferungen mit der Eisenbahn gelten die Bestimmungen des Abkommens über den internationalen Eisenbahngüterverkehr (SMGS) vom 1. 1. 1954.

Lieferungen auf dem Luftwege werden unter den Bedingungen „fob des im Verträge vorgesehenen Lufthafens des Verkäuferlandes“ durchgeführt.

Lieferungen auf dem Postwege werden unter den Bedingungen „portofrei Empfänger“ durchgeführt.

Die Lieferklauseln werden in Übereinstimmung mit den Incoterms 1953 ausgelegt, ausgenommen die Klausel „franko Grenze DDR“, auf welche die Incoterms 1936 Art. 9 Anwendung finden.

II. Dokumente, die die Ware begleiten:

Bei Beförderung mit der Eisenbahn oder auf dem Luftwege sind dem Original-eisenbahnfrachtbrief bzw. Luftfrachtbrief folgende Dokumente beizugeben, d. h. dem VEB Deutrans zu übergeben:

- a) Durchschrift der Währungsfaktura
- b) Warenspezifikation lt. Kolli mit Gewichtsangaben (Brutto und Netto)
- c) Warenqualitäts-Zertifikat-Kopie

III. Verpackung:

Die je nach Art der Ware erforderliche Verpackung hat so zu erfolgen, daß

Schädigungen während der Beförderung und Umladung vermieden werden. Dabei sind in entsprechenden Fällen die besonderen Bedingungen bzw. die Dauer der Beförderung zu berücksichtigen.

Ein genaues Inhaltsverzeichnis muß in jeder Kiste / Packung enthalten sein.

IV. Markierung:

Jedes Kolli muß, sofern es notwendig oder vorgeschrieben ist, mit der erforderlichen Markierung versehen sein:

- a) mit den gemäß den im SMGS vom 1. Januar 1954 vorgeschriebenen Angaben,
- b) mit der Warenmarkierung lt. Exportauftrag,
- c) mit der speziellen Markierung, wenn es die Warenart erfordert.

V. Versandinstruktionen:

Der Käufer ist verpflichtet, dem VEH DIA die erforderlichen Versandinstruktionen zu den vertraglich festgelegten Fristen schriftlich mitzuteilen. Das VEH DIA wird diese Versandinstruktionen unverzüglich dem Lieferwerk weiterreichen.

Vorfristige Lieferungen können nur dann im Wege der Sofortbezahlung verrechnet werden, wenn das Einverständnis des Käufers zur Annahme und Bezahlung vorliegt.

VI. Qualitätsgarantie:

Die Güte der Ware muß durch ein entsprechendes Dokument, das im Abschnitt „Zahlungsbedingungen“ bezeichnet ist, bestätigt sein. Dieses Dokument hat die wesentlichsten Einzelheiten und Ergebnisse der Prüfung zu enthalten und muß bestätigen, daß die Ware den Vertragsbedingungen entspricht und keine Mängel aufweist.

VII. Technische Dokumentationen:

Die Absendung technischer Dokumentationen an den Käufer sowie die Beifügung derartiger Dokumentationen zur Ware bzw. Sendung gibt das VEH DIA von Fall zu Fall im EA an.

VIII. Versandanzeige:

Der Versand der Ware ist dem Käufer bei der Abfertigung, spätestens aber am nächsten Tage, durch Luftpostbrief zu avisieren unter Berücksichtigung folgender Angaben:

- a) Nummer des Auftrages des Käufers,
- b) DIA-Nummer,
- c) Dos-Nummer,
- d) Tag und Ort der Verladung bzw. Übergabe an den Spediteur,
- e) Art der Ware,
- f) Anzahl und Art der Kolli,
- g) Brutto- und Nettogewichte,
- h) falls bekannt: Waggonnummer.

Eine Kopie dieses Avises ist dem Handelsrat der Volksrepublik Rumänien in Berlin-Treptow, Puschkin-Allee 39/40, zuzusenden.

Für den Postversand gelten die gleichen Bedingungen.

IX. Reklamationen:

In allen Reklamationsansprüchen des Käufers muß die Menge und die Art der Ware angegeben werden, die nicht den Vertragsbedingungen entspricht, außerdem die Begründung des Anspruches sowie die konkreten Forderungen des Käufers. Der Anspruch muß durch eingeschriebenen Brief unter Beifügung aller die Reklamation bestätigenden Unterlagen vom Käufer geltend gemacht werden.

Bei der Bearbeitung von Reklamationen hat der Lieferbetrieb mit dem VEH DIA zusammenzuarbeiten.

Reklamationen dürfen bezüglich der Menge der Ware nicht später als 3 Monate und hinsichtlich der Qualität der Ware nicht später als 6 Monate – ge-

rechnet vom Lieferdatum (Grenzüberschreitung) – vorgebracht werden.
Für Waren, für die eine Garantiezeit vorgesehen ist, dürfen Reklamationen hinsichtlich der Qualität nicht später als 30 Tage nach Ablauf der Garantiezeit erhoben werden, die im Exportauftrag festgelegt wurde.

X. Zahlungsbedingungen:

Die Bezahlung der Warenlieferungen erfolgt im Sofortzahlungsverfahren. Zur Inanspruchnahme des Sofortzahlungsverfahrens sind den AH-Banken von den Lieferbetrieben zusammen mit dem Exportauftrag mindestens die nachstehend aufgeführten Dokumente einzureichen, sofern im Exportauftrag keine Ergänzungs- oder Änderungsbestimmungen enthalten sind:

- a) Währungsfaktura 4-fach mit Angabe:
 1. des Lieferdatums ab Versandstation bzw. des Datums der Übernahme der Ware durch den VEB Deutrans,
 2. des Jahres des Abkommens (06 oder 5 = 1955, 05 oder 4 = 1954),
 3. der Positionsnummer des benutzten Kontingentes des Handelsabkommens (die Positionsnummer soll im Exportauftrag hinter der Abkommensnummer stehen und ist eine höchstens dreistellige Zahl).
- b) DM-Faktura 3-fach
- c) Warenqualitätszertifikat 2-fach
- d) Spezifikation (jedoch nur, wenn nicht in Währungsfaktura enthalten) 4-fach
- e) Internationaler Eisenbahn-Duplikat-Frachtbrief
oder
Luftfrachtbrief
oder
Posteinlieferungsschein
oder
Spediteurversandbescheinigung, aus der zu ersehen ist, daß die Ware zum unwiderruflichen Versand gekommen ist
oder
Spediteurübernahmebescheinigung, aus der zu ersehen ist, daß die Ware zum unwiderruflichen Versand als Sammelladung übernommen wurde.

Vorlieferungen werden nur dann für die Sofortzahlung anerkannt, wenn das schriftliche Einverständnis des Käufers zur Übernahme und Bezahlung den Dokumenten beiliegt.

XI. Sonstiges:

Bei allen auftretenden Unklarheiten hinsichtlich des Exports nach Rumänien können sich die Lieferbetriebe an das entsprechende Kontor des VEH DIA in Berlin wenden. Sie erhalten von dort die gewünschten Auskünfte.

Für die Entsendung von Monteuren nach der Volksrepublik Rumänien sind zwischenstaatliche Bedingungen vereinbart, die im Besitz der Produktionsministerien sind.

Ungarn

I. Versandart:

Lieferungen mit der Eisenbahn werden unter den Bedingungen „franko Grenze DDR“ durchgeführt. Es gelten im übrigen die Bestimmungen des Abkommens über den internationalen Eisenbahngüterverkehr (SMGS) vom 1. 1. 1954.

Lieferungen auf dem Luftwege erfolgen „fob jeweiliger Lufthafen DDR“.

Lieferungen auf dem Postwege werden unter den Bedingungen „portofrei Empfänger“ durchgeführt.

II. Dokumente, die die Ware begleiten:

Bei Beförderung mit der Eisenbahn oder auf dem Luftwege sind dem Original-eisenbahnfrachtbrief bzw. dem Luftfrachtbrief folgende Dokumente beizufügen,

d. h. dem VEB Deutrans zu übergeben:

- a) Kopie der Währungsfaktura
- b) Kopie des Warenqualitätszertifikates
- c) Packliste (Spezifikation) mit Brutto- und Nettogewichten

Die Beifügung dieser Dokumente hat auch bei Post- und Luftpostsendungen zu geschehen.

III. Verpackung:

Die je nach Art der Ware erforderliche Verpackung hat so zu erfolgen, daß Beschädigungen während der Beförderung und Umladung vermieden werden. Dabei sind in entsprechenden Fällen die besonderen Bedingungen bzw. die Dauer der Beförderung zu berücksichtigen.

Ein genaues Inhaltsverzeichnis muß in jeder Kiste / Packung enthalten sein.

Wenn auf eine Bestellung mehrere gleichartige Geräte zugleich geliefert werden, soll jedes Gerät innerhalb der Kiste mit den dazugehörigen Ergänzungsteilen besonders verpackt werden. Damit soll erreicht werden, daß die Verteilung an die Endverbraucher leichter möglich ist.

Falls in einer Bestellung komplette Geräte und außerdem Ersatzteile, die unter besonderer Positionsnummer bestellt wurden, geliefert werden, sind die Ersatzteile besonders zu verpacken.

Auch in diesem Falle soll dadurch die Verteilung an die Endverbraucher erleichtert werden. Für jedes Paket ist eine besondere Spezifikation auszuschreiben und sichtbar am Paket zu befestigen.

IV. Markierung:

Für den Bahntransport ist jedes Kollo wie folgt zu zeichnen:

- a) Zeichen, Marken und Nummern der Stücke,
- b) Versandstation,
- c) Bestimmungsstation,
- d) Empfänger,
- e) Warenmarkierung, Vertrags- bzw. Auftragsnummer des Käufers, DIA-Nummer, Brutto- und Nettogewicht,
- f) evtl. weiterhin im EA festgelegte Bezeichnungen.

V. Qualitätsgarantie:

Die Güte der Ware muß durch ein Dokument bestätigt sein. Dieses Dokument muß die wesentlichsten Einzelheiten und Ergebnisse der Prüfung enthalten und bestätigen, daß die Ware den Vertragsbedingungen entspricht und keine Mängel hat.

VI. Technische Dokumentationen:

Die Absendung technischer Dokumentationen an den Käufer sowie die Beifügung derartiger Dokumentationen zur Ware bzw. Sendung gibt das VEH DIA von Fall zu Fall im EA an.

VII. Versandbereitschaftsmeldung (Versandinstruktion):

Wenn es sich um größere Posten handelt, die eine geschlossene Wagenladung ausmachen, muß der Käufer 4 Wochen vor dem Liefertermin eine genaue Versandinstruktion erteilen. Liegt diese Instruktion 10 Tage vor dem Liefertermin nicht beim Werk vor, hat der Lieferbetrieb eine Anmahnung an das VEH DIA zu richten. Liegt bei Beginn des Liefertermins die Versandinstruktion immer noch nicht vor, kann der Waggon an die Adresse des Käufers verladen werden.

VIII. Versandanzeige:

Dem Käufer ist nach erfolgtem Versand bzw. Übergabe der Ware an den VEB Deutrans durch Fernschreiben oder Luftpost ein Avis zu übersenden. Dieses Avis muß folgende Angaben enthalten:

- a) Vertragsnummer des Käufers bzw. Nummer des Auftrages des Käufers
- b) DIA-Nummer

- c) Nummer der Abkommensposition
- d) Tag und Ort der Verladung bzw. Übergabe an die Spedition
- e) Art der Ware
- f) Anzahl und Art der Kolli
- g) Brutto- und Nettogewicht
- h) evtl. andere im Exportauftrag erwähnte Angaben

Eine Kopie der Währungsfaktura ist unserem VEH DIA (Abt. Verkehr) **direkt** zu übersenden.

IX. Reklamationen:

In allen Reklamationsansprüchen des Käufers muß die Menge und die Art der Ware angegeben werden, die nicht den Vertragsbedingungen entspricht, außerdem die Begründung des Anspruchs sowie die konkreten Forderungen des Käufers. Der Anspruch muß durch eingeschriebenen Brief unter Beifügung aller die Reklamation bestätigenden Unterlagen vom Käufer geltend gemacht werden.

Bei der Bearbeitung von Reklamationen hat der Lieferbetrieb mit dem VEH DIA zusammenzuarbeiten.

Reklamationen dürfen bezüglich der Menge der Ware nicht später als 3 Monate und hinsichtlich der Qualität der Ware nicht später als 6 Monate – gerechnet vom Lieferdatum (Grenzüberschreitung) – vorgebracht werden.

Für Waren, für die eine Garantiezeit vorgesehen ist, dürfen Reklamationen hinsichtlich der Qualität nicht später als 15 Tage nach Ablauf der Garantiefrist erhoben werden.

X. Zahlungsbedingungen:

Warenlieferungen nach der Ungarischen Volksrepublik werden, soweit der DN Berlin (den AH-Banken), ordnungsgemäße Dokumente vorgelegt werden, auf dem Wege der Sofortbezahlung verrechnet.

Zur Inanspruchnahme des Sofortzahlungsverfahrens sind den AH-Banken von den Lieferwerken zusammen mit dem Exportauftrag, die nachstehend aufgezählten Dokumente einzureichen, sofern im Exportauftrag keine Ergänzungs- oder Änderungsbestimmungen enthalten sind:

- a) Währungsfaktura 4-fach, mit Angabe
 1. des Abkommensjahres (09 oder 5 = 1955, 08 oder 4 = 1954 usw.)
 2. der Positionsnummer des benutzten Kontingentes des Handelsabkommens (die Positionsnummer steht im EA hinter der Abkommensnummer und ist eine höchstens dreistellige Zahl)
 3. der Vertrags- bzw. Auftragsnummer
- b) DM-Faktura 3-fach
- c) Warenqualitätszertifikat 1-fach
- d) Versandunterlage und zwar eine der folgenden
 1. Internationaler Eisenbahn-Duplikatfrachtbrief (Waggonladungen)
 2. Expreß-Auflieferschein (bei Expreßgut)
 3. Luftfrachtbrief (bei Luftfrachtsendungen)
 4. Posteinlieferungsschein (bei Postgut)
 5. Spediteurversandbescheinigung, die folgende Angaben enthalten muß:
 - bei **Sammelladungen**:
Waggonnummer sowie Versandstation und Versanddatum
 - bei **Stückgut**sendungen:
Versandstation und Versanddatum
 6. Spediteurübernahmebescheinigung, aus der zu ersehen ist, daß die Ware zum unwiderruflichen Versand als Sammelladung übernommen wurde.

Vorfristige Lieferungen können nur dann durch Sofortbezahlung verrechnet werden, wenn das Einverständnis des Käufers zur Abnahme und Bezahlung der

Waren vorliegt. (Den AH-Banken genügt die Angabe der Referenzdaten des Einverständnisses des Käufers.)

XI. Sonstiges:

Bei allen auftretenden Unklarheiten hinsichtlich des Exportes nach Ungarn können sich die Lieferbetriebe an das entsprechende Kontor des VEH DIA in Berlin wenden. Sie erhalten von dort die gewünschten Auskünfte.

U d S S R

I. Versandart:

Lieferungen mit der Eisenbahn werden unter den Bedingungen „franko Waggon Grenze DDR“ durchgeführt.

Lieferungen auf dem Wasserwege werden unter den Bedingungen „fob einschließlich Trimmen oder Stauen im Schiffsraum“ oder „cif des im Kontrakt vorgesehenen Hafens“ durchgeführt.

Lieferungen auf dem Luftwege werden unter den Bedingungen „franko Bord des Flugzeuges im Lufthafen des Lieferlandes einsch. Stauen im Flugzeug“ durchgeführt.

Lieferungen auf dem Postwege werden unter den Bedingungen „portofrei versichert“ durchgeführt.

II. Dokumente, die die Ware begleiten:

Bei Lieferung der Ware per Eisenbahn sowie auf dem Wasser- oder Luftwege sind dem Original des Eisenbahn-Frachtbriefes, dem Konnossement oder Luftfrachtbrief folgende Dokumente beizufügen bzw. dem VEB Deutrans zu übergeben:

- a) Kopie der Währungsfaktura
- b) Warenspezifikation lt. Kolli mit Gewichtsangaben (Brutto und Netto)
- c) Kopie des Prüfprotokolls des Lieferbetriebes.

III. Verpackung:

Die Ausrüstung soll in exportmäßiger Seeverpackung entsprechend dem Charakter der vorliegenden Ausrüstung verladen werden. Die Verpackung soll eine volle Unversehrtheit der Fracht gegen jede Art von Beschädigung und Korrosion bei ihrer Beförderung zur See, per Eisenbahn und im gemischten Transport gewährleisten, mit Berücksichtigung einiger Umladungen unterwegs und ebenfalls bei langanhaltender Lagerung.

Die Verpackung soll geeignet sein sowohl zur Kranverladung als auch zur Verladung mit Handbedienung oder auf Handkarren und Eidechsen.

Vor der Verpackung soll eine entsprechende Abschmierung der Ausrüstung durchgeführt werden, welche eine Unversehrtheit gegen Schäden, bedingt durch geänderte klimatische Bedingungen gewährleistet.

Der Lieferbetrieb ist verpflichtet, für jedes Kollo im einzelnen eine Verpackungsliste zusammenzustellen.

Die Verpackungsliste soll folgende Daten enthalten:

- Benennung der Maschine und der einzelnen Teile,
- Auftrags-Nummer und Positionsnummer gemäß Auftrag,
- Fabriksnummer der Maschine,
- Transnummer,
- Netto- und Bruttogewicht des Kollis als auch der einzelnen Teile,
- Genauere Markierung der Kolli.

Ein Exemplar der Verpackungsliste wird im wasserdichten Umschlag zusammen mit der Ausrüstung in die Kiste gelegt, und ein Exemplar wird auf der Außenseite der Kiste angeklebt, wie das im Abschnitt „Markierung“ angegeben ist.

IV. Markierung:

Die Ausrüstung, die in Kisten verpackt ist, wird von 3 Seiten markiert (auf den beiden entgegengesetzten Seitenwänden und auf dem Deckel). Die nicht verpackte Ausrüstung wird von 2 Seiten markiert.

Die Markierung muß deutlich mit nicht abwaschbarer Farbe in russischer und deutscher Sprache aufgetragen werden und folgendes enthalten:

oben	Kisten-Nr.
Vorsicht	Gewicht brutto kg
nicht kanten	Gewicht netto kg
Käufer (WO)	Maße der Kiste in cm:
Auftrags-Nr. (Vertrags-Nr.)	Breite
Narjad-Nr.	Länge
Trans-Nr.	Höhe

Die Nummer der Kiste wird mit einem Bruch dargestellt:
der Zähler: die laufende Nummer der Kiste, der Nenner: die Gesamtzahl der Kisten, in welchen eine vollständige Ausrüstungseinheit verpackt ist.

An der Außenseite der Kiste wird ein Umschlag aus wasserdichtem Papier angeheftet, in welchem eine Verpackungsliste enthalten sein muß. Der Umschlag muß mit einer dünnen Blechplatte bedeckt sein, die an die Kiste angeschlagen wird oder mit Punktschweißung unmittelbar an die Metallteile der Maschinen angeschweißt wird.

V. **Qualitätsgarantie:**

Der Lieferbetrieb garantiert:

- a) dafür, daß die gelieferte Ausrüstung dem höchsten Stand der Technik entspricht und den höchsten Normen genügt, die für die vorliegende Art Ausrüstungen im Lande des „Verkäufers“ bestehen;
- b) für die gute Qualität der für die Herstellung der Ausrüstung verwendeten Materialien, erstklassige Arbeit und hochwertige technische Ausführung (Herstellung und Montage) der Ausrüstung;
- c) dafür, daß die gelieferten Maschinen in vollständiger Übereinstimmung mit der Beschreibung und den technischen Spezifikationen und Bedingungen des jeweiligen Vertrages hergestellt sind;
- d) für Güte, Vollständigkeit und Vollzähligkeit der Zeichnungen und der technischen Beurkundung, die im jeweiligen Verträge vereinbart sind.

Zur Bekräftigung des Gesagten stellt der Lieferbetrieb dem „Käufer“ mit den Zahlungsdokumenten ein beglaubigtes Garantieschreiben oder ein Zertifikat zur Verfügung.

Die Garantiezeiten werden gemäß EA festgesetzt.

VI. **Zeichnungen und technische Dokumentationen:**

Der Lieferbetrieb ist verpflichtet, dem „Käufer“ im Laufe von 30 Tagen, gerechnet vom Tage des Eintreffens des EA an, folgende technische Dokumentationen über die Ausrüstung in 4 Ausfertigungen in russischer Sprache zu übersenden:

1. Übersichtszeichnung der Maschine mit Anführung aller Hauptteile der Maschine,
2. Fundamentzeichnungen,
3. Montagezeichnungen und prinzipielle Schemen (elektrische, kinematische, hydraulische, pneumatische Schemen, Schmierschema, Kühlschema u. a.) mit entsprechenden ausführlichen Beschreibungen,
4. Anleitungen zur Montage, zum Einrichten, zur Inbetriebnahme, Bedienung und Reparatur der Ausrüstung,
5. Werkstattzeichnungen der schnell verschleißbaren Einzelteile.

Außerdem muß 1 Satz der oben angeführten Zeichnungen und technischen Dokumentationen in wasserdichtes Papier eingeschlagen und in eine der Kisten, die als komplette Einheit der Ausrüstung abgesandt werden, verpackt werden.

Gleichzeitig mit dieser Dokumentation sollen auf die entsprechende Art beglaubigte Werkprüfungsprotokolle der Ausrüstung und der dazugehörige Paß in die Kiste eingelegt werden.

VII. Überwachung und Prüfung der Ausrüstung:

Während der Herstellung der Ausrüstung sichert der Lieferbetrieb den Inspektoren des „Käufers“ zur Beobachtung des Herstellungsganges und zur Überwachung der Ausrüstung in allen Stadien der Herstellung den ungehinderten Zugang in die Produktionsstätten zu und stellt ihnen ohne Berechnung den erforderlichen Raum, die Einrichtung, die Materialien und Werkzeuge zur Verfügung, die zur Überwachung und Prüfung der zu liefernden Ausrüstung erforderlich sind.

Die gesamte nach dem jeweiligen Vertrag zu liefernde Ausrüstung soll vor dem Eintreffen des Inspektors des „Käufers“ vom Überwachungsapparat des Lieferbetriebes geprüft und abgenommen sein.

Die Ausrüstung, die unter Druck arbeitet, und Hebezeuge sollen vom Inspektor des zuständigen lokalen technischen Kontrollorgans geprüft werden.

Über die Bereitstellung der Ausrüstung zur Prüfung in Anwesenheit des Inspektors des „Käufers“ macht der Lieferbetrieb der Handelsvertretung der UdSSR in Berlin nicht später als 20 Tage vor Beginn seiner Prüfung Mitteilung.

Die Ausrüstung, die im Beisein des Inspektors des „Käufers“ geprüft ist, darf vom Werk aus nur bei Vorliegen der schriftlichen Genehmigung des letzteren (der „Auskunft“) verladen werden. Die Erteilung der Genehmigung zur Verladung der Ausrüstung seitens des Inspektors des „Käufers“ befreit den Lieferbetrieb nicht von der Verantwortlichkeit gemäß der festgelegten Garantie.

Falls im Verlaufe der Prüfung sich an der Ausrüstung Mängel herausstellen, werden diese durch den Lieferbetrieb innerhalb kürzester Frist ohne Verlängerung des im EA angegebenen Liefertermins beseitigt, wonach die Ausrüstung dem Inspektor des „Käufers“ zur wiederholten Prüfung vorgelegt wird.

Falls die Handelsvertretung der UdSSR eine Teilnahme an der Prüfung der Ausrüstung ablehnt oder die Inspektoren des „Käufers“ zu dem vom Lieferbetrieb gemeldeten Termin nicht beim Lieferbetrieb erscheinen, legt der Lieferbetrieb der Handelsvertretung der UdSSR ein Protokoll der Werksprüfung und Abnahme der Ausrüstung durch die Inspektoren des Lieferbetriebes vor zusammen mit einem Garantiezertifikat, welches bestätigt, daß die Ausrüstung in voller Übereinstimmung mit den technischen Spezifikationen und Bedingungen des jeweiligen Vertrages hergestellt wurde. Auf Grund dieser Dokumente gibt die Handelsvertretung der UdSSR dem Lieferbetrieb eine schriftliche Genehmigung zur Verladung der Ausrüstung ohne eine Prüfung im Beisein des Inspektors des „Käufers“ (Mitteilung).

Nach Beendigung der Prüfung der Ausrüstung ist der Lieferbetrieb verpflichtet, dem „Käufer“ durch Luftpost Mitteilung über die Resultate der Prüfung zu machen.

Hier ist folgendes anzugeben:

1. Datum der Prüfung.
2. Auftrags-Nr.
3. Norjard-Nr.
4. Trans-Nr.
5. Bezeichnung und Menge der Ausrüstung.
6. Nettogewicht, Bruttogewicht.
7. Rubelwert.
8. Nummer der Versand-Genehmigung des Inspektors des „Käufers“ bzw. der Handelsvertretung der UdSSU in Berlin.

Diesen Angaben sind folgende Dokumente beizufügen:

- a) Kopie der Prüfungsprotokolle,
- b) Kopie der Genehmigung des Inspektors des Käufers bzw. der Handelsvertretung der UdSSR in Berlin zur Verladung der Ausrüstung,

c) Kopie der Verpackungsliste.

Eine Kopie dieses Avises sowie ein Satz der vorbezeichneten Dokumente sind gleichzeitig der Handelsvertretung der UdSSR in Berlin zu übersenden. Die Übersendung der Dokumente an die Handelsvertretung der UdSSR in Berlin entfällt, wenn eine Abnahme durch die Inspektoren des Käufers im Lieferbetrieb nicht erfolgte.

Die Endabnahme der Maschinen und Aggregate wird in der UdSSR nach der Ankunft am Bestimmungsort durchgeführt.

VIII. Versandanzeige:

Der Lieferbetrieb ist verpflichtet, den „Käufer“ über die Verladung der Ware ab Werk in Kenntnis zu setzen. Dies hat innerhalb von 24 Stunden nach erfolgtem Versand zu geschehen.

Es sind insbesondere folgende Angaben zu machen:

1. Datum des Versandes.
2. Waggon-Nr.
3. Richtung und Art des Transports (Schiff oder Eisenbahn)
4. Auftrags-Nr.
5. Narjard-Nr.
6. Trans-Nr.
7. Positions-Nr., lt. Auftrag.
8. Bezeichnung der Ausrüstung.
9. Anzahl der Kolli.
10. Nummer der Kolli.
11. Bruttogewicht, Nettogewicht.

IX. Reklamationen:

In allen Reklamationsansprüchen des Käufers muß die Menge und die Art der Ware angegeben werden, die nicht den Vertragsbedingungen entspricht, außerdem die Begründung des Anspruches sowie die konkreten Forderungen des Käufers. Der Anspruch muß durch eingeschriebenen Brief unter Beifügung aller die Reklamation bestätigenden Unterlagen vom Käufer geltend gemacht werden.

Bei der Bearbeitung von Reklamationen hat der Lieferbetrieb mit dem VEH DIA zusammenzuarbeiten.

Reklamationen dürfen bezüglich der Menge der Ware nicht später als 3 Monate und hinsichtlich der Qualität der Ware nicht später als 6 Monate – gerechnet vom Lieferdatum (Grenzüberschreitung) – vorgebracht werden.

Für Waren, für die eine Garantiezeit vorgesehen ist, dürfen Reklamationen hinsichtlich der Qualität nicht später als 30 Tage nach Ablauf der Garantiezeit erhoben werden, die im Exportauftrag festgelegt wurde.

X. Zahlungsbedingungen:

Warenlieferungen nach der UdSSR werden, soweit der DN Berlin (den AH-Banken) ordnungsgemäße Dokumente vorgelegt werden, auf dem Wege der Sofortbezahlung verrechnet.

- Zur Inanspruchnahme des Sofortzahlungsverfahrens sind den AH-Banken von den Lieferwerken zusammen mit dem Exportauftrag mindestens die nachstehend aufgezeichneten Dokumente einzureichen, sofern im Exportauftrag keine Ergänzungs- oder Änderungsbestimmungen enthalten sind:

- a) Währungsfaktura 5-fach (mit Angabe der Vertrags-Nr., des Jahres des Abkommens, der Einzelpreise)
- b) DM-Faktura 3-fach
- c) Verpackungsliste 3-fach

- d) Internationaler Eisenbahnduplikatfrachtbrief
oder
Luftfrachtbrief
oder
Original-Konnossement
oder
Posteinlieferungsschein
- e) Genehmigung des Käufers oder seines Vertreters zur Absendung der Ausrüstung nach ihrer Prüfung in Anwesenheit des Inspektors des Käufers (Auskunft) oder Genehmigung des Vertreters des Käufers zur Absendung der in seiner Abwesenheit geprüften Ausrüstung (Mitteilung)
2-fach.
- f) Garantieschein des Werkes für die Qualität der gelieferten Ausrüstung
2-fach.
- g) Kopie der Prüfungsprotokolle 2-fach.
- h) Erklärung des Lieferbetriebes über die Übereinstimmung der vorgelegten Unterlagen sowie der in dem betreffenden Dokument angegebenen Daten mit den Bedingungen des EA.
(Müssen die Dokumente vom VEH DIA komplettiert bzw. einzelne Angaben nachgesetzt werden, so ist vom Lieferbetrieb eine Erklärung in der Hinsicht abzugeben, daß die Dokumente hinsichtlich ihrer Anzahl und der darin gemachten Angaben bis auf die vom VEH DIA hinzuzufügenden Dokumente bzw. zu ergänzenden Angaben, den Bedingungen des EA entsprechen.)

Vorfristige Lieferungen können nur dann im Wege der Sofortbezahlung verrechnet werden, wenn das Einverständnis des Käufers vorliegt. Hierbei genügt die Angabe der Referenzdaten des Einverständnisses des Käufers.

XI. Sonstiges:

Bei allen auftretenden Unklarheiten hinsichtlich des Exports nach der UdSSR können sich die Lieferbetriebe an das entsprechende Kontor des VEH DIA in Berlin wenden. Sie erhalten von dort die gewünschten Auskünfte.